



## Auftaktveranstaltung ISEK Pulheim 2030 am 10.03.2020, Rathaus Pulheim, Ratssaal

### - Ergebnisprotokoll -

#### 1) Ablauf

18.05 Uhr	Begrüßung durch Hr. Höschen, techn. Beigeordneter
18.15 Uhr	Einführende Informationen durch Hr. Müller-Grunau, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Demografie
18.35 Uhr	Erläuterungen zur Erstellung des ISEK Brauweiler 2030 durch die PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO
18.45 Uhr	Thementische <ul style="list-style-type: none"><li>- Verkehr und Mobilität</li><li>- Stadtgestalt und Öffentlicher Raum</li><li>- Einkaufen und Dienstleistungen</li><li>- Angebote und Aktivitäten</li><li>- Nachhaltigkeit und Umwelt</li></ul>
20.15 Uhr	Ende der Veranstaltung

#### 2) Hintergrund der Veranstaltung

- Die Veranstaltung ist Auftakttermin der Erstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) Pulheim 2030. Das Konzept ist ein wichtiges Planungs- und Steuerungsinstrument, das Entwicklungsideen, -ziele und Maßnahmen für Pulheim für die nächsten zehn Jahre aufzeigen wird. Es wird bis Anfang 2021 unter Einbezug der Pulheimer Bürgerschaft und Akteure erstellt. Die Veranstaltung wurde von 50 Teilnehmern besucht. Sie ging von 18.00 bis 20.15 Uhr.

#### 3) Sicht der Teilnehmer auf den Ortskern Pulheim und seine Entwicklung

- Vor Veranstaltungsbeginn nutzen viele der TeilnehmerInnen und Teilnehmer auf drei Plakatwänden im Empfangsbereich die Möglichkeit, ihre Sicht auf die Ortsmitte Pulheim und seine Entwicklung darzustellen. Die Einschätzungen sind auf den folgenden Seiten dargestellt.
-

#### 4) Vorstellung ISEK Pulheim 2030

- Die Stadt Pulheim sowie die von der Stadt Pulheim beauftragten Planungsbüros „Planungsgruppe Stadtbüro“ und „Planersocietät“ geben einen Rückblick auf die bisherige Entwicklung des Ortskerns und informieren über die Erstellung des ISEKs Pulheim 2030. Alle Informationen können den Vortragsfolien entnommen werden, die diesem Protokoll angehängt sind.

#### 5) Arbeit an den Thementischen

- Mit und an den Thementischen sollen Wünsche, Anmerkungen, Kritik, etc. der Pulheimer BürgerInnen und Bürger erfasst und diskutiert werden. Alle Hinweise werden auf Luftbildmodellen festgehalten.
- Die TeilnehmerInnen und Teilnehmer besuchen die verschiedene Thementische nacheinander.
- Impressionen der Arbeit und Diskussionen an den Thementischen sind auf den nächsten Seiten festgehalten.

#### 6) Zusammenfassung der Ergebnisse und weiteres Vorgehen

- Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Zusammenfassung der an den Thementischen erarbeiteten Ergebnisse. Festgehalten sind Positionen, die an den Tischen abgegeben wurden.
- Informationen zum weiteren Vorgehen bei der Erarbeitung des ISEKs können den Vortragsfolien entnommen werden. Es folgen in den nächsten Monaten weitere Veranstaltungen mit Pulheimer BürgerInnen und Bürgern sowie Akteuren. Die Personen, die bei der Veranstaltung ihre E-Mail-Adresse abgegeben haben, werden über die Schritte informiert. Personen, die nicht an der Auftaktveranstaltung teilnehmen konnten, aber auch in den Verteiler aufgenommen werden möchten, melden sich bitte mit einem kurzen Hinweis per E-Mail bei Sven Müller-Grunau, ([Sven.Mueller-Grunau@pulheim.de](mailto:Sven.Mueller-Grunau@pulheim.de)) Stadt Pulheim.
- Das Infoblatt (siehe Anhang) stellt das Vorhaben ISEK Pulheim 2030 dar. Gerne kann das Infoblatt an weitere Interessierte weitergereicht werden. Auf dem Infoblatt gibt es auch die Möglichkeit, Hinweise an die Stadt Pulheim weiterzugeben.

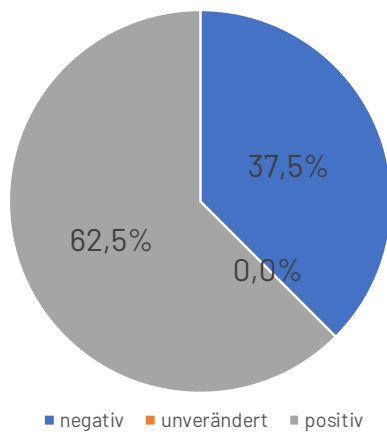
#### *Sicht der Teilnehmer auf den Ortskern Pulheim und seine Entwicklung*

Die Einschätzungen auf den drei Plakatwänden im Empfangsbereich werden hier aufbereitet dargestellt.

#### Kartendarstellung

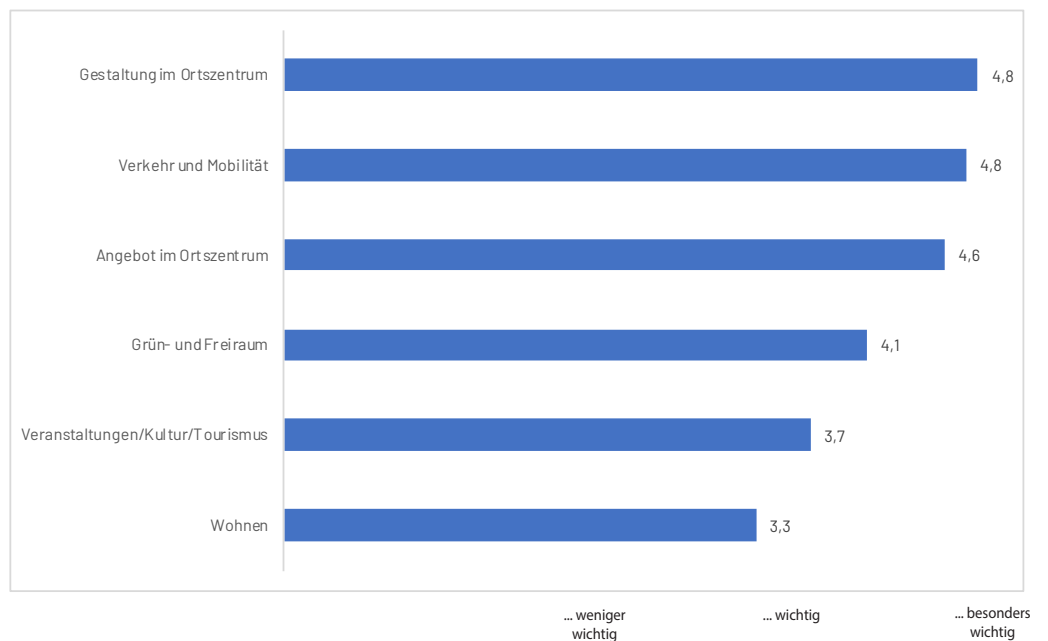
- „Hier gefällt es mir besonders gut“ (grün)
- „Hier würde ich etwas verändern“ (rot)





Wie hat sich Pulheim Ihrer Meinung nach in den letzten 10 Jahren entwickelt?

Welche Themen sind für die Entwicklung von Pulheim Ihrer Meinung nach besonders wichtig?



*Arbeit an den Thementischen - Impressionen*



## Ergebnisse der Thementische

### Thementisch 1: Verkehr und Mobilität

#### Straßen und öffentlicher Raum

- Fußgängerzone ausweiten, Einrichten eines autofreien Bereichs Venloer Straße zwischen Farehamstraße und Schulstraße.
- Umgestaltung der Venloer Straße zwischen Farehamstraße und Schulstraße als Einbahnstraße
- Entwicklung von zwei voneinander getrennten Einbahnstraßen-Ringen, so dass der Stadtkern nicht mehr durchfahrbar ist
- Einzelhandel muss erreichbar bleiben, z.B. bei Apotheken 4 x täglich Anlieferung nötig --> keine Verkehrseinschränkungen in der Innenstadt gewünscht
- Durchfahrmöglichkeit schaffen von der Christianstraße zur Orrer Straße (ist heute Einbahnstraße in Ostrichtung)
- Kreuzung Venloer Straße / Steinstraße als Kreisverkehr anlegen

#### Parkraum

- Vorschlag dezentrales Parken: (unterirdisches) Parken in den Innenstadtrandbereichen ausweiten, um den Innenstadtkern zu entlasten/autofrei zu halten. Mit „Shuttlebus“ Verbindung schaffen
- Vorschlag zentrales Parken: Ausweitung der (unterirdischen) Parkkapazitäten im Kern-/Marktbereich
- Aufstockung der Parkkapazitäten am Bahnhof (Parkhaus)
- Parkflächen für Lieferanten schaffen
- „Serviceparken“ anbieten, z.B. in Form eines automatisierten Hochregals mit Wäsche, Tanken etc., während der Parkdauer
- Gesamtübersicht und -betrachtung: Darstellung des Parkraums und von möglichen Potentialbereichen, in denen die Kapazitäten ggf. verstärkt werden können, in einer Karte
- Optimierung des Parkraummanagements
- Weniger Raum für Parkhäuser und Autos, dafür mehr Raum für Menschen

#### Fußverkehr

- Fahrrad- und fußgängerfreundliche Innenstadt!
- Diagonaler Fußgängerüberweg an der Venloer Str. - Farehamstr. - Rathausstraße

#### ÖPNV

- Stadtbussystem einführen (als Alternative zum Auto)
- Bushaltestellen für den Stadtbus einrichten. Es gibt Wohnviertel, die nicht per Buslinien angebunden sind

## Radverkehr

- Radverkehr in der Innenstadt fördern und verstärken Fahrradwege erweitern / sicherer machen
- mehr Fahrradabstellflächen
- Steinstraße und A. d. Orrer Str.: Radwege sind zu schmal, z.T. Markierung nicht sichtbar
- Venloer Straße --> Fahrradstraße
- Verbesserung Fuß- und Raderschließung Walzwerk (Anbindung an die Innenstadt, Wegeausbau + Beschilderung)
- Verbesserte Markierungen der Radwege an Hauptverkehrswegen
- Fahrrad-Autobahn Köln-Pulheim- Dormagen/Grevenbroich/Bergheim S-Bahn-Anbindung --> K-Bocklemünd
- Fahrrad- und Lastenfahrrad bzw. Dreirad + E-Bike Verleihsystem
- "KVB-Räderkonzept" für Pulheim + Umgebung

## Elektromobilität und Sharing-Angebote

- E-Mobilität mit den Stadtmarken
- Ladestationen für Fahrräder
- H2-Tankstelle in Innenstadtnähe
- Carsharing-Angebote



## Thematisch 2: Einkaufen und Dienstleistungen

### Entwicklungen in den letzten Jahren und aktuelle Situation

- Rückgang des Einzelhandels und (der Anzahl) von Fachgeschäften in der jüngeren Vergangenheit als negative Entwicklung
- Manche Warengruppen und Läden sind nicht mehr vorhanden, etwa Haushaltswaren bzw. ein großes Kaufhaus
- Auch die Ansiedlung von Geschäften mit qualitativ geringen Angeboten (z.B. 1-Euro Läden, Nagelstudios, Shisha-Bars, etc.) wird als negative Entwicklung gesehen

### Gesundheitsdienstleistungen

- gute Versorgung mit Ärzten/Gesundheitsdienstleistungen, nur Radiologie fehlt
- Ansiedlung eines Ärztehauses / Bündelung von Angeboten an einem Ort als Verbesserungsansatz

### Wünsche für die Zukunft

- Betriebe, die in der Innenstadt neu ansiedeln, zeichnen sich durch Qualität aus.
- Ein neuer größerer Betrieb etwa durch eine mögliche Erweiterung des Kauflands
- Ergänzung der Innenstadt mit neuen/innovativen Ladenkonzepten (z.B. REWE City)
- Seniorengerechte Angebote, etwa im Bereich Lebensmittel
- Betriebe ergänzen ihre Angebote durch Service-Leistungen. Gastronomische Betriebe könnten etwa Ladestationen etwa für E-Bikes anbieten

### Weitere wichtige Punkte

- Online Präsenz des stationären Handels: Schaffung einer Online-Präsenz für Pulheimer Händler. Vorbild dafür sollten bereits bestehende Lösungen wie etwa die „Online City Wuppertal“ sein
- Unterstützung durch Events: Events tragen dazu bei, dass die Innenstadt belebt wird. Davon profitieren auch die stationären Betriebe in der Innenstadt
- Diskussion Widmung der Venloer Straße als Fußgängerzone: Das Stimmungsbild war hier sehr breit. Es gab einige Befürworter einer Widmung längerer oder kürzerer Abschnitt der Straße als Fußgängerzone. Als weitere Option wurde eine Sperrung des Markbereichs zu bestimmten Zeiten oder dauerhaft vorgeschlagen. Ein Teil der Beteiligten lehnt die Einrichtung einer Fußgängerzone auch ab. Für eine Veränderung wird das Meinungsbild des Handels/Aktionsring gesehen, der Veränderungen der aktuellen Situation auf der Venloer Straße ablehnend gegenübersteht
- Gestaltung: Gewerbebetriebe würden von Aufwertungsmaßnahmen im öffentlichen Raum (wie etwa Überdachungen an der Venloer Straße oder Sitzgelegenheiten) profitieren
- Wochenmarkt: Verkleinerung der Marktfläche möglich, damit (Außen)Gastronomie nicht 2x wöchentlich Platz räumen muss?



### Thementisch 3: Stadtgestalt und Öffentlicher Raum (+ Wohnen)

#### Verbesserung der Aufenthaltsqualität

- Es sollte mehr Aufenthaltsqualität geschaffen werden
- Dies sollte z.B. durch mehr Sitzgelegenheiten oder durch die Ansiedlung von kleinen Spielmöglichkeiten im öffentlichen Raum erfolgen
- Auch sollten Grünelemente verstärkt werden, um die Gestaltung zu verbessern
- Bei der Gestaltung von Räumen sollte auch Kriterium sein, dass diese die Anforderungen von Zielgruppen (z.B. Eltern / Kleinkinder, Jugendliche, Kinder, Senioren) spezifisch erfüllen

#### Hinweise zu bestimmten öffentlichen Räumen in der Innenstadt

- insbesondere die Bereiche Auf dem Driesch und der Marktplatz bzw. Venloer Straße wurden als Bereiche benannt, in denen Aufenthaltsqualität erhöht werden sollte
- Wunsch, dass der Vorplatz des Kultur- und Medienzentrums nicht nur als Parkraum, sondern auch als Raum für Aufenthalt, Veranstaltungen, etc. genutzt werden kann
- Treppe am Köstersaal: Nachrüsten eines weiteren Handlaufs in der Mitte zur Steigerung der Sicherheit

#### Bessere Verbindung/Integration von (Grün-)Räumen

- Sind bessere Wegebeziehungen als Verbindungen zwischen den Grünräumen, auch denen außerhalb der Innenstadt (Sportplatz, Pulheimer See) möglich?
- Grünräume wie der Stadtgarten liegen „versteckt“, diese sollten „geöffnet“/ Eingangsbereiche gestaltet werden

#### Jugend

- Schaffung von mehr Orten und Aufenthaltsqualität für Jugendliche im öffentlichen Raum
- Einrichtung von Aktivitäts-Bereichen wie Bouldern/Klettern, Bauspielen, Parcour, etc.

#### Gemeinschaftsflächen im öffentlichen Raum

- Einrichtung von Gemeinschaftsflächen (z.B. Urban Gardening)

#### Sauberkeit

- Kritik an der Sauberkeit von öffentlichen Flächen der Innenstadt
- Bessere Kontrollen/höhere Strafen für Verschmutzer



#### Wohnen

- Es sollten (mehr) Wohnprojekte im Bereich „Mehrgenerationen“ in der Innenstadt entwickelt werden



## Thementisch 4: Angebote und Aktivitäten in der Innenstadt

### Grundsätzlich

- Wunsch nach mehr Veranstaltungen im öffentlichen Raum
- Hier kommen unterschiedlichste Formate infrage (Platzfeste, Public Viewing), Ziel ist es mit diesen die Innenstadt zu beleben

### Kultur

- Wunsch nach mehr Kulturangeboten in der Innenstadt
- Open-Air-Angebote könnten etwa im Stadtpark, auf dem Marktplatz oder auf dem Vorplatz des Kultur- und Medienzentrums stattfinden
- Auch in Kulturgebäuden wie dem Köstersaal werden mehr Angebote gewünscht
- Als gewünschte Formate wurden etwa Platzfeste, Konzerte, Kabarett oder Comedy benannt
- Walzwerk: die Anbindung ist ein Nachteil

### Soziales

- Veranstaltung zu sozialem Miteinander
- spezielle Events und Angebote für Senioren (z.B. „Come together“, Mobilitäts-, Hilfsdienste)
- Einbindung von Neu-Pulheimern. Dies kann über Veranstaltungen und/oder über Vereine erfolgen
- Umsetzung von Mehrgenerationenprojekten
- Einrichtung einer Stadt-App. Diese soll als Plattform für Kommunikation und Selbsthilfe dienen

### Sport

- Wunsch nach mehr Sportevents/-möglichkeiten in der Innenstadt
- Diese könnten etwa im Stadtpark, auf dem Vorplatz des Kultur- und Medienzentrums oder im Barbarapark stattfinden

### Qualifizierung des Kultur- und Medienzentrums

- zu einem ständig offenen innovativen multifunktionalem Kultur-, Medien- und Begegnungszentrum mit Gastronomie



## Thementisch 5: Nachhaltigkeit und Umwelt

Begrünung (siehe auch Thementisch 3: Stadtgestalt und öffentlicher Raum)

- Öffentlicher Raum: Bessere Gestaltung und Pflege vorhandener Grüninseln, Wunsch nach einer stärkeren Begrünung, mehr Straßenbäume, u.a. um mehr Schatten im Sommer zu haben. Bessere Beschattung auch in Parks/Grünräumen
- Begrünung von Flachdächern und Fassaden (z.B. Fassaden von Parkhäusern)
- Anlegen eines Naturparks

Nachhaltige Mobilität (siehe auch Thementisch 1: Verkehr und Mobilität)

- Reduktion von Parkraum
- Verkehrsberuhigung der Venloer Str.
- Umstieg auf alternative Energien
- mehr Sharing-Angebote in der Innenstadt (Rad, Lastenrad, Autos, Roller), hier sollten die Stadtwerke eine Rolle als "nachhaltigen" Mobilitätsdienstleister erfüllen
- Ansiedlung von Sharing-Angeboten insbesondere auch im Bereich Bahnhof (ZOB, Postgebäude)

Weitere nachhaltige Themen

- Offenlegung des Pulheimer Bachs
- mehr nachhaltiger Handel (Second-Hand, Bio, nachhaltige Kleidung, Gastronomie)



19.03.20 - PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO